

JAHRESBERICHT 2023

Vorworte und
Jahresrechnung

JAHRESBERICHT 2023

Vorworte und Jahresrechnung

VORWORT	
Silvia Steiner	3
Lucien Criblez/Katrin Kraus	4
Heinz Rhyn	5
ORGANIGRAMM	6
FINANZBERICHT	
Steve Jürkel	7
BILANZ	8
ERFOLGSRECHNUNG	8
EIGENKAPITALNACHWEIS	9

ANHANG	10
STATISTIKEN	
Kostenanteile nach Leistungsbereichen	15
Personalstatistik	15
Statistik Studierende	16
Statistik Weiterbildungen und Dienstleistungen	17
BERICHT DER FINANZKONTROLLE	18

Impressum

Herausgeberin

Hochschulleitung der
Pädagogischen Hochschule
Zürich

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zürich
Lagerstrasse 2, 8090 Zürich
phzh.ch

Redaktion Jahresbericht

Christoph Hotz,
Hochschulkommunikation

Redaktion Jahresrechnung

Christoph Markus Schmid,
Finanzen und Controlling

Konzept/Design/Realisation

Linkgroup AG, Zürich
linkgroup.ch

Bildnachweise

Staatskanzlei (S. 3)
Marion Nitsch (S. 4)
Nelly Rodriguez (S. 5)

März 2024

Silvia Steiner – Der Gesellschaft verpflichtet



Freiheit ist ein hohes Gut. Gerade in der Hochschullehre und der Forschung. In der Schweiz ist diese Freiheit sogar in der Bundesverfassung garantiert. Das mag vielen hierzulande als selbstverständlich erscheinen. Doch das ist es nicht. Vor allem in der heutigen Welt voller vorschneller Gedanken und lauter Anklagen. Es braucht Orte des leisen Abwägens und des behutsamen Differenzierens. Es braucht freie Hochschulen, an denen kritisches Denken Platz hat.

Doch Freiheit bedeutet immer auch Verantwortung. Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, weil diese die Hochschulen trägt. Und Verantwortung gegenüber dem Staat, der einen verlässlichen Rahmen für Lehre und Forschung schafft.

Die Zürcher Regierung möchte der Beziehung zwischen Hochschule und Staat einen neuen Rahmen geben – mit einer Eigentümerstrategie. Diese Strategie soll einerseits die Freiheit der Hochschulen sicherstellen. Andererseits regelt sie die Aufsicht durch den Kantonsrat und den Regierungsrat. Ich sehe die Rolle der Politik darin, den Hochschulen den Rücken freizuhalten, indem sie die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellt. Gleichzeitig ist es wichtig, dass die Politik strategische Ziele vorgeben kann. Der Kanton erwartet von den Hochschulen, dass sie transparent Auskunft über ihre Entwicklung geben. Das sind

die Bestandteile der neuen Eigentümerstrategie. Sie bringt allen Beteiligten Vorteile und ermöglicht es den Hochschulen, ihre hervorragende Arbeit zu leisten – im Dienste der Wissenschaft und der Gesellschaft.

Gerade Fachhochschulen können der Gesellschaft sehr viel zurückgeben. Sie lehren und forschen nahe am Alltag der Menschen. Sei es, indem sie neue Wege des nachhaltigen Bauens suchen oder über Gesundheitsprävention nachdenken. Sei es, indem sie Kunst schaffen und die Kreativwirtschaft unseres Kantons stärken. Oder sei es, indem sie unsere Zukunft gestalten mit der Ausbildung der Vorbilder der nächsten Generation – den Lehrerinnen und Lehrern.

Die Nähe der Fachhochschulen zur Gesellschaft zeigt sich insbesondere bei den berufsorientierten Studiengängen. Sie ermöglichen Verbindungen zwischen der Berufsbildung, den Unternehmen und den Hochschulen. Nicht von ungefähr stösst das Erfolgsmodell der Fachhochschulen im Ausland – gerade in Zeiten hoher politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit – auf grosses Interesse. Fachhochschulen bilden Fachkräfte aus, die auf dem Markt gesucht sind.

Fachkräfte sind nicht nur Sachverständige. Sie lernen in ihrer Ausbildung auch, ihr Wissen verantwortungsvoll einzubringen. Und das ist wichtiger denn je. Denn

unsere Welt dreht sich immer schneller und der Ruf nach vermeintlich einfachen Lösungen wird immer lauter. Umso wichtiger werden Orte wie unsere Hochschulen, an denen Menschen in Ruhe über Lösungen nachdenken können. Diese Freiheit muss das oberste Gut unserer Hochschulen bleiben. Dafür werde ich mich weiterhin einsetzen.

Dr. Silvia Steiner
Regierungsrätin und Präsidentin
des Fachhochschulrats

«Es braucht freie Hochschulen, an denen kritisches Denken Platz hat. Doch Freiheit bedeutet immer auch Verantwortung.»

Lucien Criblez/Katrin Kraus – Alte und neue Herausforderungen



Schule ohne Lehrerinnen und Lehrer ist nicht vorstellbar – ebenso wenig wie Lehrerinnen und Lehrer ohne Aus- und Weiterbildung. Die öffentliche und mediale Aufmerksamkeit um den Mangel an Lehrpersonen erreicht inzwischen regelmässig zwischen Mai und August ihren Höhepunkt und mindestens in einer Hinsicht scheint Einigkeit zu bestehen: Die Schule braucht Lehrerinnen und Lehrer – und besser solche mit einer guten als mit keiner oder einer kurzen Ausbildung. Die Gründe für den scheinbar ewig andauernden Mangel an Lehrpersonen sind vielfältig. Unter anderem gehen die Lehrerinnen und Lehrer, die damals mit Pink Floyd «We don't need no education!» gesungen haben – und trotzdem den Lehrberuf gewählt haben –, in Pension. Auch sind die Perspektiven in anderen Bereichen des Arbeitsmarktes schon seit einiger Zeit so gut, dass der «sichere Lehrberuf» hier im Vergleich an Attraktivität verloren hat.

Die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) hat darauf in den letzten Jahren immer wieder mit neuen Massnahmen und Studienangeboten reagiert. Unter anderem dies dokumentiert der vorliegende Jahresbericht 2023. Als Professionshochschule bleibt die PHZH GarantIn dafür, dass auch in Zukunft gut ausgebildetes und während der Berufslaufbahn sinnvoll durch Weiterbildung und Beratung unterstütztes Personal für die Schulen zur Verfügung steht.

Dabei zeigt sich, dass der Fachkräftemangel beim Lehrpersonal nur eine der Herausforderungen für die PHZH ist. Die Wachstumsstrategie der PHZH hat Folgen: für das Personal, für die Infrastruktur, für die Kosten. Mehr Studierende benötigen mehr Räume und mehr Personal erzeugt mehr Kosten – Herausforderungen, die in einer Situation enger werdender öffentlicher Finanzen zu bewältigen sind.

Parallel dazu ist 2023 ein grösserer Wechsel in der Hochschulleitung eingeleitet worden: Der bisherige Verwaltungsdirektor, Prof. Dr. Daniel Peter, hat die PHZH verlassen und der Fachhochschulrat hat Steve Jürkel auf Anfang 2024 zu seinem Nachfolger ernannt. Zwei weitere Personalwechsel in der Führungsspitze stehen an. Eine Findungskommission ist im Begriff, die Nachfolge für die bisherige Prorektorin Weiterbildung und Dienstleistungen, Prof. Dr. Hanja Hansen, zu regeln, die auf 1. April 2024 von ihrer bisherigen Funktion zurücktreten und innerhalb der PHZH neue Aufgaben übernehmen wird. Andererseits steht im Frühling 2025 die Pensionierung des Rektors, Prof. Dr. Heinz Rhyn, bevor. Der Fachhochschulrat hat zur Regelung seiner Nachfolge ebenfalls eine Findungskommission eingesetzt.

Die grösste Herausforderung einer Pädagogischen Hochschule als Professionshochschule bleibt aller-

dings, immer und immer wieder und trotz aller andern Herausforderungen eine qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildung zu gewährleisten und diese sinnvoll mit Forschung zu verbinden. Diese qualitative Herausforderung ist durchaus eine auch quantitative, weil im Kanton Zürich heute mehr Lehrpersonen ausgebildet werden als je zuvor. Qualitativ-inhaltlich muss diese Aus- und Weiterbildung gleichzeitig berufspraktisch orientiert und wissenschaftlich fundiert sein. Dies erfordert die intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten – in Zukunft wohl noch mehr als bisher.

Prof. em. Dr. Lucien Criblez
Fachhochschulrat

Prof. Dr. Katrin Kraus
Fachhochschulrätin

«Die Schule braucht Lehrerinnen und Lehrer – und besser solche mit einer guten als mit keiner oder einer kurzen Ausbildung.»

Heinz Rhy – Der Rektor blickt zurück



Die PH Zürich wird seit Beginn des Berichtsjahrs von zwei neuen Mitgliedern des Fachhochschulrats unterstützt, die als Referentin beziehungsweise als Referent unserer Hochschule fungieren. Diese Rolle wurde durch den Beschluss des Fachhochschulrats, die Führungs- und Finanzinstrumente der Zürcher Fachhochschulen zu überprüfen, zusätzlich akzentuiert. In Politik und Öffentlichkeit blieben die Erwartungen und Anforderungen an die PH Zürich ebenfalls hoch.

Der anhaltende Mangel an Lehrpersonen führte dazu, dass wir unsere Studiengänge weiter flexibilisierten, um unseren Studierenden einen frühen Berufseinstieg zu ermöglichen. So können die Studierenden der Kindergarten- und Unterstufe nun bereits nach abgeschlossenem Basisjahr eine Teilzeit-Festanstellung antreten. Ab 2024 werden den Studierenden der Primarstufe die gleichen Möglichkeiten offenstehen. Im Berichtsjahr passten wir ausserdem die Zulassungsbedingungen zum Studium an und weiteten die Zulassung aus – selbstredend unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Die jährliche Befragung unserer Absolventinnen und Absolventen zeigte zudem, dass sich unsere Studierenden gut bis sehr gut auf den Berufsalltag vorbereitet fühlen und dass über 85 Prozent erneut an der PH Zürich studieren würden.

Die Umsetzung der neuen Personalverordnung, die am 1. August 2024 in Kraft tritt, belastete unsere Mitarbeitenden stark, sowohl mit Blick auf die Arbeitslast als auch bezüglich möglicher Verunsicherungen. Unsere regelmässige interne Kommunikation, darunter vier hochschulweite Informationsveranstaltungen allein im Berichtsjahr, konnte offene Fragen und Befürchtungen jedoch weitgehend auffangen. Besonders beansprucht wurde auch unsere Hochschulversammlung, die für die Umsetzung der neuen Personalverordnung regelmässig zur Mitarbeit und Konsultation eingeladen wurde. Dass wir darüber hinaus die gewerkschaftlichen Organisationen des Kantons Zürich früh einbezogen hatten, führte dazu, dass die Umsetzung der Verordnung bislang auch unter externen Personalgesichtspunkten korrekt und fair verlief.

Im Berichtsjahr zeichneten sich einige personelle Veränderungen in Schlüsselpositionen ab. Für die Verwaltungsdirektion konnte die PH Zürich mit Steve Jürkel einen ausgezeichneten Nachfolger für Daniel Peter finden, der zwar im Januar seine Kündigung einreichte, jedoch einen fast nahtlosen Übergang zu seinem Nachfolger ermöglichte. Im Herbst entschied sich zudem die Prorektorin Weiterbildung und Dienstleistungen, Hanja Hansen, ihr Amt per Frühling 2024 zur Verfügung zu stellen und ihre Kompetenzen in einem befristeten Projekt zur Entwicklung innovativer

Hochschullehre einzusetzen. Weiter hat der Fachhochschulrat entschieden, den jeweils für vier Amtsjahre gewählten Rektor bis zu seiner Pensionierung im Frühling 2025 im Amt zu belassen.

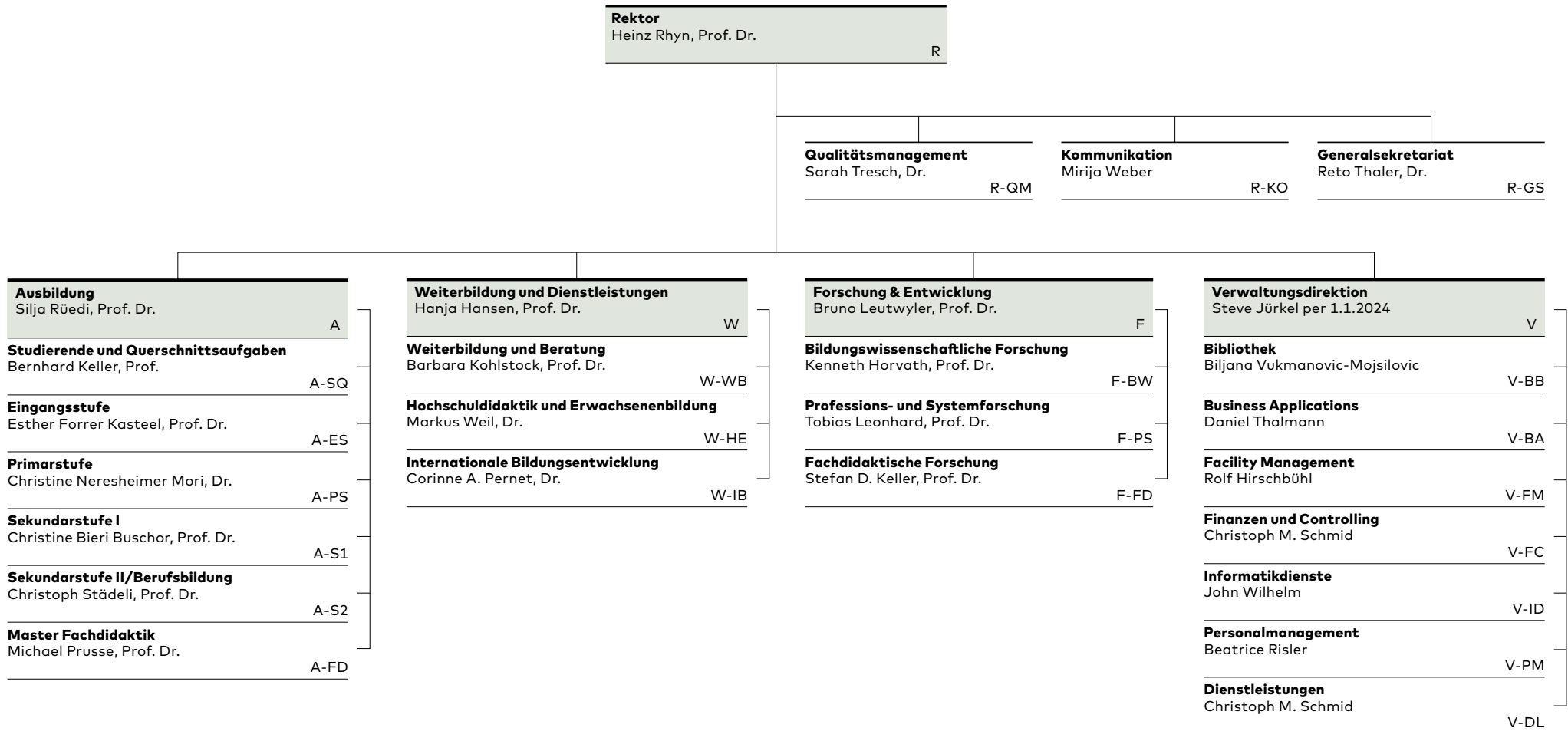
Schliesslich wurden im insgesamt bewegten, letztlich aber erfolgreichen Berichtsjahr zusammen mit der Bildungsdirektion und dem Immobilienamt die finanziellen, vertraglichen und weiteren Rahmenbedingungen für die Nutzung neuer Büroräumlichkeiten geklärt. Im Zusammenhang mit den seit längerem knappen Platzverhältnissen am Campus an der Europaallee und der Wachstumsstrategie unserer Hochschule werden der PH Zürich ab 2024 in Oerlikon zusätzliche Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Dies erlaubt uns, am Campus Raum für die Lehre freizuspielen und am neuen, ergänzenden Standort einen Ort zu schaffen, wo wir uns schwerpunktmässig mit digitaler Transformation und innovativer Hochschullehre befassen werden.

Heinz Rhy
Rektor

«Der anhaltende Mangel an Lehrpersonen führte dazu, dass wir unsere Studiengänge weiter flexibilisierten.»

Organigramm

JAHRESBERICHT 2023 Vorworte/Jahresrechnung



FACHGRUPPEN

Fachdidaktiken: Sprachen, Mathematik und Informatik,
Natur- und Gesellschaftswissenschaften, Künste, Bewegung und Sport

Profession und System: Lehrprofession, Bildungssystem

Bildungswissenschaften: Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Psychologie

Finanzbericht

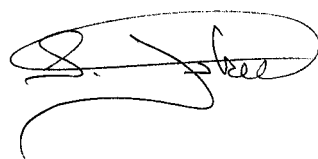
Die Erfolgsrechnung 2023 der PH Zürich schliesst mit einem Jahresergebnis von -991'931 Franken. An der Pädagogischen Hochschule Zürich waren im Berichtsjahr in den Diplomstudiengängen 3820 Studierende eingeschrieben (Vorjahr 3910). Dies entspricht einem leichten Rückgang von 2,3%. Bei den Weiterbildungsangeboten (MAS/DAS/CAS) wurden die Durchführungen von 18 Lehrgängen im Jahr 2022 auf 30 im Jahr 2023 gesteigert. Dies zeigt sich auch in den teilnehmenden Personen. Nahmen im Jahr 2022 noch 387 Personen teil, konnten im Jahr 2023 schon 690 Teilnehmende verzeichnet werden, was eine deutliche Zunahme bedeutet.

Die PH Zürich beschäftigte im Jahr 2023 Mitarbeitende im Umfang von 654 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 14,9 VZÄ.

Im Berichtsjahr konnte die PH Zürich den betrieblichen Ertrag um rund 4,6 Millionen Franken steigern. Dies entspricht einem Wachstum von 2,8% gegenüber dem Vorjahr. Erstmals konnte ein betrieblicher Ertrag über 165 Millionen Franken ausgewiesen werden. Die betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,3% angestiegen. Aufwandseitig hat sich vor allem beim Personalaufwand eine Zunahme um

5,5 Millionen Franken (+4,7%) eingestellt. Dies ist auf die gewährte Teuerung sowie die leicht höheren VZÄ zurückzuführen. Diese Kostensteigerung konnte teilweise durch Einsparungen bei anderen Positionen kompensiert werden.

Es erfolgt der Antrag an den Kantonsrat, den Verlust aus dem Jahresabschluss 2023 den allgemeinen Reserven zu belasten.



Steve Jürkel
Verwaltungsdirektor

Bilanz

in Franken	Nr.	31.12.23	31.12.22	Abweichung	% Diff.
Finanzvermögen		29'760'171	29'680'529	79'642	0.3
Flüssige Mittel	1	74'128	679'973	-605'845	-89.1
Forderungen	2	26'725'049	26'641'428	83'621	0.3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	2'608'461	2'017'344	591'117	29.3
Vorräte	4	352'533	341'784	10'749	3.1
Verwaltungsvermögen		3'058'296	3'860'588	-802'292	-20.8
Sachanlagen	5	2'484'498	3'420'422	-935'924	-27.4
Immaterielle Anlagen	6	573'798	440'166	133'632	30.4
Total Aktiven		32'818'467	33'541'117	-722'650	-2.2
Fremdkapital		20'090'737	19'821'457	269'280	1.4
Laufende Verbindlichkeiten	7	6'297'522	5'660'794	636'728	11.2
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	9'578'786	9'962'202	-383'416	-3.8
Kurzfristige Rückstellungen	9	4'128'133	4'121'838	6'295	0.2
Langfristige Rückstellungen	10	86'296	76'623	9'672	12.6
Eigenkapital		12'727'730	13'719'660	-991'930	-7.2
Übriges Eigenkapital		13'719'661	13'760'928	-41'267	-0.3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-991'931	-41'268	-950'663	-
Total Passiven		32'818'467	33'541'117	-722'650	-2.2

Alle Beträge wurden auf ganze Franken gerundet.

Erfolgsrechnung

in Franken	Nr.	2023	2022	Abweichung	% Diff.
Personalaufwand	11	122'822'520	117'344'556	5'477'963	4.7
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	12	38'645'514	38'350'913	294'601	0.8
Abschreibungen					
Verwaltungsvermögen	5/6	1'073'217	1'091'808	-18'591	-1.7
Transferaufwand	13	4'486'842	4'778'626	-291'784	-6.1
Durchlaufende Beiträge (Aufwand)	14	362'712	402'379	-39'668	-9.9
Betrieblicher Aufwand		167'390'805	161'968'282	5'422'521	3.3
Entgelte	15	24'708'074	23'516'231	1'191'843	5.1
Verschiedene Erträge	16	933'904	-3'497	937'401	-
Transferertrag	17	139'296'329	136'826'711	2'469'618	1.8
Durchlaufende Beiträge (Ertrag)	14	362'712	402'379	-39'668	-9.9
Betrieblicher Ertrag		165'301'019	160'741'824	4'559'194	2.8
Betriebsergebnis		-2'089'786	-1'226'458	-863'327	-70.4
Finanzaufwand	18	39'072	28'780	10'293	35.8
Finanzaufwand		39'072	28'780	10'293	35.8
Finanzertrag	19	1'136'927	1'213'970	-77'043	-6.3
Finanzertrag		1'136'927	1'213'970	-77'043	-6.3
Finanzergebnis		1'097'855	1'185'190	-87'335	-7.4
Total Ertrag		166'437'946	161'955'794	4'482'151	2.8
Total Aufwand		167'429'877	161'997'062	5'432'814	3.4
Jahresergebnis		-991'931	-41'268	-950'664	-

Eigenkapitalnachweis und Antrag auf Gewinnverwendung

in Franken	Allgemeine Reserve	Forschungs- reserve	Strategische Reserve	Jahres- ergebnis	Total Eigenkapital
1. Januar 2022	8'290'263	2'000'000	3'500'000	-29'335	13'760'928
Ergebnisverwendung 2021	-29'335			29'335	-
Jahresergebnis 2022				-41'268	-41'268
31. Dezember 2022	8'260'928	2'000'000	3'500'000	-41'268	13'719'660
Ergebnisverwendung 2022	-41'268			41'268	-
Jahresergebnis 2023				-991'931	-991'931
31. Dezember 2023	8'219'660	2'000'000	3'500'000	-991'931	12'727'729
Entnahme aus Reserven	-991'931			991'931	-
31. Dezember 2023 nach Gewinnverwendung	7'227'729	2'000'000	3'500'000	-	12'727'729

Die PHZH beantragt, den Verlust in Höhe von 991'931 Franken über die allgemeine Reserve zu decken.
Nach erfolgter Verlustdeckung beläuft sich das Eigenkapital der PHZH auf 12'727'729 Franken.

Anhang

Bilanzierungsrichtlinien

Rechtsform

Die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Zürich. Sie ist Teil der Zürcher Fachhochschule.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des Kantons Zürich (Gesetz über Controlling und Rechnungslegung «CRG» und dem Handbuch für Rechnungslegung des Kantons Zürich «HBR»). Die Jahresrechnung basiert auf dem geprüften Abschluss per 31. Dezember 2023 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage (true and fair view).

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der planmässigen Wertberichtigungen bzw. ausserplanmässigen Wertbeeinträchtigungen (Impairment). Sollte dies nicht der Fall sein, wird im Speziellen darauf hingewiesen.

Für die ausgewiesenen Vorräte wurde im Berichtsjahr eine Inventur vorgenommen.

Die Bewertung von mehrjährigen externen Forschungs- und grösseren Dienstleistungsprojekten erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) gemäss HBR 4.7.2.3.2, welche bewirkt, dass die erwarteten Gesamtprojekterlöse gemäss dem errechneten Fertigstellungsgrad des Projektes anteilig im Ergebnis berücksichtigt werden. Die übrigen externen Projekte werden nach der Cost-of-Completion-Methode (CoC-Methode) gemäss HBR 4.7.2.3.3 bewertet, die bewirkt, dass ein Gewinn oder Verlust erst am Ende der Projektlaufzeit ausgewiesen wird.

Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der aktuellen Berichtsperiode wurden keine Ände-

rungen der bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Neuerungen in der Berichterstattung 2023 und Vergleichbarkeit zum Vorjahr

Der Jahresabschluss des Berichtsjahres wurde wie im Vorjahr in SAP nach dem Kontenplan der Zürcher Fachhochschule aufgestellt, der sich an den Kontenrahmen des Kantons anlehnt. Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen am Kontenplan vorgenommen. Falls die Zuordnung eines einzelnen Kontos zu einer Kontengruppe im Berichtsjahr geändert wurde, wurden auch die Vorjahreswerte für Zwecke der Vergleichbarkeit angepasst. Bei den Erläuterungen der betroffenen Position sind die geänderten Vorjahreswerte separat aufgeführt.

Wesentliche rechnungsrelevante Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsprinzipien bedingt Schätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die ausgewiesenen Beträge von Aktiven und Passiven, die Erträge und Aufwendungen sowie die damit zusammenhängende Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten per Bilanzstichtag beeinflussen. Die PHZH trifft dabei Schätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft, wobei die tatsächliche Entwicklung definitionsgemäss von den buchhalterischen Schätzwerten abweichen kann. Schätzungen und Beurteilungen werden laufend ausgewertet und gründen einerseits auf historischen Erfahrungen wie auch anderen Faktoren, einschliesslich des Eintreffens zukünftiger Ereignisse, die unter Umständen möglich sind.

Finanzielle Zusicherungen (Commitments)

Die Mietverträge für den Campus werden seit dem Jahre 2020 nicht mehr von der PHZH verwaltet und bezahlt. Die Verwaltung und Bezahlung erfolgt durch das Immobilienamt des Kantons Zürich. Der Ausweis der finanziellen Zusicherungen erfolgt im Jahresbericht des Kantons Zürich.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Per Ende 2023 sind keine Eventualforderungen sowie Eventualverbindlichkeiten der PHZH bekannt.

Finanzierungsleasing

Das Finanzierungsleasing für den Mieterausbau Campus wird im Jahresabschluss des Kantons bei der Leistungsgruppe der Zürcher Fachhochschule ausgewiesen.

Nahestehende Personen und Einheiten

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen oder Einheiten durchgeführt, welche nicht Marktkonditionen entsprechen. Die Gehälter und personalrechtlichen Entschädigungen entsprechen dem Personalgesetz des Kantons Zürich.

Ende des Berichtsjahres bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Einheiten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die zu einer Berichtigung der Aktiv- oder Passivposten sowie einer Offenlegung im Anhang führen würden.

Finanzrisikofaktoren

Marktrisiken

Marktrisiken umfassen Zinsänderungsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken. Das Zinsänderungsrisiko der PHZH beschränkt sich auf die interne Verzinsung des durchschnittlich gebundenen Verwaltungsvermögens, da das Liquiditäts- und Finanzmanagement der PHZH von der Finanzverwaltung wahrgenommen wird. Im Jahre 2023 lag der intern verrechnete Zinssatz bei 0.75% (Vorjahr 0.75%).

Mangels Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten besteht für die PHZH kein Fremdwährungsrisiko. Sonstige Preisrisiken sind für die PHZH vernachlässigbar.

Ausfallrisiko

Die finanziellen Vermögenswerte der PHZH, welche die flüssigen Mittel, Forderungen, Finanzanlagen sowie Rechnungsabgrenzungen umfassen, unterliegen einem Ausfallrisiko. Alle finanziellen Vermögenswerte werden periodisch überwacht und wenn nötig wertberichtigt.

Unter der Annahme, dass für die Forderungen gegenüber dem Kanton Zürich kein Ausfallrisiko besteht, beläuft sich das maximale Ausfallrisiko der

PHZH zum Jahresabschluss auf 10.6 Mio. Franken (Vorjahr: 10.7 Mio. Franken).

Liquiditätsrisiko

Die liquiden Mittel der PHZH werden von der Finanzverwaltung bewirtschaftet und verwaltet. Unter der Annahme, dass der Kanton Zürich auch in Zukunft liquide ist, besteht für die PHZH kein (zusätzliches) Liquiditätsrisiko.

Internes Kontrollsystem

Es besteht ein internes Kontrollsystem, das den hohen Anforderungen des CRG entspricht.

Allgemeines

Ausweis Vorsorgeverpflichtungen

Das Personal ist bei der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich versichert. Die Statuten der BVK verpflichten den Regierungsrat zu Sanierungsmassnahmen, wenn deren Deckungsgrad unter 90 Prozent liegt. Der Regierungsrat hat aus diesem Grund mit RRB 1100/2016 vom 15.11.2016 Vorgaben für ein Sanierungsprogramm für die BVK beschlossen. Bei einem Deckungsgrad von weniger als 90% ist die PHZH verpflichtet entsprechende Rückstellungen in der Jahresrechnung zu tätigen. Da der provisorische Deckungsgrad bei 102.9% liegt, sind in der Jahresrechnung keine Rückstellungen für Sanierungen berücksichtigt.

Verträge mit Organisationen mit öffentlichen Aufgaben

Zwischen der Pädagogischen Hochschule Zürich und dem Verein für das Evangelische Lehrerseminar Zürich (Unterstrass) besteht ein Zusammenarbeitsvertrag. Unterstrass ist eine nichtstaatliche Ausbildungsstätte für Lehrkräfte der Vorschulstufe und Primarschule. Die Parteien sind sich einig, dass Unterstrass auch nach der Gründung der Pädagogischen Hochschule Zürich weiterhin einen Beitrag an die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern der Vor- und Primarschulstufe im Kanton Zürich auf Fachhochschulebene leisten soll. Für diesen Zweck wurde ein Zusammenarbeitsvertrag geschlossen über die Angliederung von Unterstrass an die Pädagogische Hochschule als Institut mit besonderem rechtlichem Status.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Ziffer 1	31.12.23	31.12.22	Abweichung	% Diff.
Flüssige Mittel				
Kasse	24'212	33'322	-9'110	-27.3
Post	48'239	638'950	-590'710	-92.5
Forderungen aus Kreditkartenzahlungen	1'677	7'701	-6'024	-78.2
Total Flüssige Mittel	74'128	679'973	-605'844	-89.1

Das Cash-Management erfolgt durch die kantonale Finanzdirektion.

Ziffer 2	31.12.23	31.12.22	Abweichung	% Diff.
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter	10'535'039	10'490'388	44'651	0.4
Kontokorrente mit Dritten	15'003	20'904	-5'900	-28.2
Interne Kontokorrente (Kanton Zürich)	16'174'687	15'936'283	238'404	1.5
Übrige Forderungen	320	193'853	-193'533	-99.8
Total Forderungen	26'725'049	26'641'428	83'622	0.3

Die Altersgliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sah per Bilanzstichtag wie folgt aus:

	31.12.23	31.12.22	Abweichung	% Diff.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL) Dritter	10'535'039	10'490'388	44'651	0.4
Nicht fällig	10'402'205	10'344'794	57'411	0.6
1-30 Tage überfällig	65'538	109'371	-43'833	-40.1
31-60 Tage überfällig	41'150	10'376	30'774	296.6
61-90 Tage überfällig	23'403	5'931	17'472	294.6
Über 90 Tage überfällig	28'828	31'407	-2'579	-8.2
Wertberichtigung der Forderung aus LuL	-26'086	-11'491	-14'595	-127.0

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	31.12.23	31.12.22	Abweichung	% Diff.
1. Januar	-11'491	-9'238	-2'254	-24.4
Bildung	-25'746	-10'726	-15'020	-140.0
Verbrauch und Auflösung	11'151	8'473	2'679	31.6
31. Dezember	-26'086	-11'491	-14'595	-127.0

Zu 100% wertberichtigt wurden alle Forderungen, die älter als ein Jahr sind. Jüngere Positionen wurden individuell gemäss ihrem Ausfallrisiko einzelwertberichtigt. Die tatsächlichen Forderungsverluste im Berichtsjahr belaufen sich auf 1245 Franken (Vorjahr: 985 Franken).

Ziffer 3	31.12.23	31.12.22	Abweichung	% Diff.
Aktive Rechnungsabgrenzungen (RA)				
RA Sach-, Dienstleistungs-, übriger Betriebsaufwand	132'296	136'440	-4'144	-3.0
RA Transfers der Erfolgsrechnung	372'000	420'000	-48'000	-11.4
RA übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag	2'104'165	1'460'904	643'261	44.0
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'608'461	2'017'344	591'118	29.3

Die Position «Übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag» enthält die aktivierten Projektsaldi aus der Abgrenzung zum Jahresabschluss.

Ziffer 4	31.12.23	31.12.22	Abweichung	% Diff.
Vorräte				
Handelswaren	352'533	341'784	10'749	3.1
Total Vorräte	352'533	341'784	10'749	3.1

Bei den Handelswaren handelt es sich um den Warenbestand des Lernmedien-Shops. Übrige Vorräte (Verbrauchsmaterial) werden nicht bilanziert.

Ziffer 5	31.12.23	31.12.22	Abweichung	% Diff.
Sachanlagen				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	17'258'077	19'223'392	-1'965'315	-10.2
Zugänge	117'873	1'737'959	-1'620'086	-93.2
Abgänge	-	-3'703'274	3'703'274	-100.0
Stand per 31.12.	17'375'950	17'258'077	117'873	0.7
kumulierte Abschreibungen				
Stand per 1.1.	-13'837'655	16'449'121	-30'286'776	184.1
Abschreibungen Berichtsjahr	-1'053'797	-1'091'808	38'011	3.5
Abgänge	-	3'703'274	-3'703'274	-100.0
Stand per 31.12.	-14'891'452	-13'837'655	-1'053'797	-7.6
Nettobuchwert per 31.12.	2'484'498	3'420'422	-935'924	-27.4

Ziffer 6	31.12.23	31.12.22	Abweichung	% Diff.
Immaterielle Anlagen				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	801'150	770'146	31'004	4.0
Zugänge	153'052	440'166	-287'114	-65.2
Abgänge	-	-409'162	409'162	-100.0
Stand per 31.12.	954'202	801'150	153'052	19.1
kumulierte Abschreibungen				
Stand per 1.1.	-360'984	-770'146	409'162	53.1
Abschreibungen Berichtsjahr	-19'420	-	-19'420	-
Abgänge	-	409'162	-409'162	-100.0
Stand per 31.12.	-380'404	-360'984	-19'420	-5.4
Nettobuchwert per 31.12.	573'798	440'166	133'632	30.4

Ziffer 7	31.12.23	31.12.22	Abweichung	% Diff.
Laufende Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'812'645	1'921'308	3'891'337	202.5
Kontokorrente mit Dritten	-	3'545'957	-3'545'956	-100.0
Interne Kontokorrente (Kanton Zürich)	450'810	160'067	290'743	181.6
Depotgelder und Kautionen	4'638	4'018	620	15.4
Übrige laufende Verpflichtungen	29'429	29'444	-16	-0.1
Total Laufende Verbindlichkeiten	6'297'522	5'660'794	636'729	11.2

Die Veränderung der Position «Kontokorrente mit Dritten» betrifft das Kontokorrent mit der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich und mit der Sozialversicherungsanstalt Zürich.

Ziffer 8	31.12.23	31.12.22	Abweichung	% Diff.
Passive Rechnungsabgrenzungen (RA)				
RA Personalaufwand	798'990	853'939	-54'949	-6.4
RA Sach-, Dienstleistungs-, übriger Betriebsaufwand	117'253	103'994	13'259	12.7
RA Transfers der Erfolgsrechnung	1'616'000	1'647'000	-31'000	-1.9
RA übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag	7'046'543	7'357'269	-310'727	-4.2
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	9'578'786	9'962'202	-383'416	-3.8

Die Position «Übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag» enthält die passivierten Projektsaldi aus der Abgrenzung zum Jahresabschluss.

Ziffer 9	31.12.23	31.12.22	Abweichung	% Diff.
Kurzfristige Rückstellungen				
Kurzfristige Rückstellung aus Personalmehrleistung	3'695'800	3'923'481	-227'681	-5.8
Rückstellung für andere kurzfristige Ansprüche des Personals	21'500	110'000	-88'500	-80.5
Kurzfristige Rückstellung für Prozesse	336'000	-	336'000	
Kurzfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen	74'833	88'357	-13'524	-15.3
Total Kurzfristige Rückstellungen	4'128'133	4'121'837	6'295	0.2

Kurzfristige Rückstellung aus Personalmehrleistung

Anfangsbestand per 1.1.	3'923'481	4'276'495
Bildung (Aufbau)	631'093	1'242'789
Verwendung (Auszahlung)	-858'774	-1'595'803
Auflösung (Abbau)	-	-
Endbestand per 31.12.	3'695'800	3'923'481

Die kurzfristige Rückstellung aus Personalmehrleistung betrifft Ferien- und Gleitzeitguthaben des Personals sowie Dienstaltersgeschenke.

Rückstellung für andere kurzfristige Ansprüche des Personals

Anfangsbestand per 1.1.	110'000	203'000
Bildung (Aufbau)	21'500	110'000
Verwendung	-	-203'000
Auflösung	-110'000	-
Endbestand per 31.12.	21'500	110'000

Kurzfristige Rückstellung für Prozesse

Anfangsbestand per 1.1.	-	760'000
Bildung (Aufbau)	336'000	-
Umgliederung	-	-
Verwendung	-	-
Auflösung	-	-760'000
Endbestand per 31.12.	336'000	-

Kurzfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen

Anfangsbestand per 1.1.	88'357	101'208
Bildung (Aufbau)	39'193	46'656
Umgliederung	35'640	41'701
Verwendung	-88'357	-101'208
Auflösung	-	-
Endbestand per 31.12.	74'833	88'357

Ziffer 10	31.12.23	31.12.22	Abweichung	% Diff.
Langfristige Rückstellungen				
Langfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen	86'296	76'623	9'672	12.6
Total Langfristige Rückstellungen	86'296	76'623	9'672	12.6

Langfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen				
Anfangsbestand per 1.1.	76'623	91'835		
Zunahme	53'313	54'489		
Umgliederung in kurzfristige Rückstellung	-43'640	-41'701		
Auflösung	-	-28'000		
Endbestand per 31.12.	86'296	76'623		

Ziffer 11	2023	2022	Abweichung	% Diff.
Personalaufwand				
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	25'675'133	24'123'375	1'551'758	6.4
Löhne der Lehrkräfte	72'679'088	70'405'045	2'274'043	3.2
Temporäre Arbeitskräfte	3'130'028	3'423'897	-293'871	-8.6
Arbeitgeberbeiträge	20'007'078	19'090'795	916'283	4.8
Arbeitgeberleistungen	111'694	108'078	3'616	3.3
Übriger Personalaufwand	1'219'499	193'366	1'026'133	530.7
Total Personalaufwand	122'822'520	117'344'556	5'477'963	4.7

Die Position «Temporäre Arbeitskräfte» enthält im Berichtsjahr 2'323'586 Franken (Vorjahr: 2'643'619 Franken) für Lehrleistungen der Universität Zürich.

Ziffer 12	2023	2022	Abweichung	% Diff.
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand				
Material- und Warenaufwand	2'343'002	2'307'029	35'973	1.6
Nicht aktivierbare Anlagen	632'607	573'121	59'486	10.4
Ver- und Entsorgung	5'120'846	5'935'809	-814'963	-13.7
Dienstleistungen und Honorare	6'820'723	6'571'225	249'498	3.8
Baulicher Unterhalt	574'330	472'540	101'790	21.5
Unterhalt von Anlagen	1'042'967	619'978	422'988	68.2
Miete, Leasing, Pacht, Benützungskosten	21'204'133	21'079'928	124'205	0.6
Spesenentschädigungen	1'018'184	796'252	221'932	27.9
Wertberichtigungen auf Forderungen	15'839	3'239	12'601	389.1
Verschiedener Betriebsaufwand	-127'118	-8'209	-118'909	-
Total Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	38'645'514	38'350'913	294'601	0.8

Ziffer 13	2023	2022	Abweichung	% Diff.
Transferaufwand				
Beiträge an Gemeinwesen und Dritte (Institut Unterstrass)	4'486'842	4'778'626	-291'784	-6.1
Total Transferaufwand	4'486'842	4'778'626	-291'784	-6.1

Ziffer 14	2023	2022	Abweichung	% Diff.
Durchlaufende Beiträge (Aufwand)				
Stipendien an private Haushalte	362'712	402'379	-39'668	-9.9
Total Durchlaufende Beiträge (Aufwand)	362'712	402'379	-39'668	-9.9

Durchlaufende Beiträge (Ertrag)				
Durchlaufende Beiträge Bund	362'712	402'379	-39'668	-9.9
Total Durchlaufende Beiträge (Ertrag)	362'712	402'379	-39'668	-9.9

Ziffer 15	2023	2022	Abweichung	% Diff.
Entgelte				
Schul- und Kursgelder	11'135'552	10'495'219	640'333	6.1
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	11'918'186	11'223'670	694'516	6.2
Erlös aus Verkäufen	1'654'053	1'796'901	-142'848	-7.9
Rückerstattungen	20	441	-421	-95.5
Übrige Entgelte	263	-	263	-
Total Entgelte	24'708'074	23'516'231	1'191'843	5.1

Ziffer 16	2023	2022	Abweichung	% Diff.
Verschiedene Erträge				
Verschiedene betriebliche Erträge	906'666	-220'473	1'127'138	-511.2
Übriger Ertrag	27'239	216'976	-189'737	-87.4
Total Verschiedene Erträge	933'904	-3'497	937'401	-

Die Position «Verschiedene betriebliche Erträge» enthält die Veränderung der aktivierten und passivierten Projektsald.

Ziffer 17	2023	2022	Abweichung	% Diff.
Transferertrag				
Pauschalbeitrag FHV Nicht-Trägerkantone	18'773'184	18'918'640	-145'457	-0.8
Pauschalbeitrag FHV Kanton Zürich (HSA)	45'648'698	47'035'503	-1'386'803	-2.9
Infrastrukturbeitrag Kanton Zürich (HSA)	20'218'587	20'919'660	-701'075	-3.4
Restkostenfinanzierung Kanton Zürich (HSA)	51'341'045	45'429'639	5'911'406	13.0
Beiträge von öffentlichen Unternehmungen	-	100'000	-100'000	-100.0
Beiträge vom Bund	3'056'587	3'980'463	-923'876	-23.2
Rückvergütungen Bund	60'668	76'336	-15'667	-20.5
Leistungsbezogene Beiträge VSA	42'560	166'470	-123'910	-74.4
Beiträge Lotteriefonds Kanton Zürich	155'000	200'000	-45'000	-22.5
Total Transferertrag	139'296'329	136'826'711	2'469'618	1.8
davon Staatsbeitrag (HSA)	117'208'330	113'384'802	3'823'528	3.4

Ziffer 18	2023	2022	Abweichung	% Diff.
Finanzaufwand				
Zinsaufwand	25'554	25'129	425	1.7
Realisierte Kursverluste	-3'169	-2'653	-515	19.4
Übriger Finanzaufwand	16'686	6'304	10'382	164.7
Total Finanzaufwand	39'072	28'780	10'293	35.8
Verwaltungsvermögen				

Zinsaufwand: Das Verwaltungsvermögen abzüglich der passivierten Investitionsbeiträge wird intern mit 0.75% verzinst (Vorjahr: 0.75%).

Ziffer 19	2023	2022	Abweichung	% Diff.
Finanzertrag				
Zinsertrag Finanzvermögen	203	499	-296	-59.3
Realisierte Gewinne Finanzvermögen	59'049	103'563	-44'514	-43.0
Liegenschaftsertrag				
Verwaltungsvermögen	129'447	122'597	6'850	5.6
Erträge von gemieteten Liegenschaften	948'228	987'311	-39'083	-4.0
Total Finanzertrag	1'136'927	1'213'970	-77'043	-6.3
Verwaltungsvermögen				

Kostenanteile nach Leistungsbereichen*

	2023	%
Gesamtkosten	135'951'072	100.0
Lehrkräfteausbildung	88'829'244	65.4
Weiterbildung	13'423'049	9.9
Angewandte Forschung & Entwicklung	20'411'926	14.9
Dienstleistungen	13'286'855	9.8

Personalstatistik

	2023			2022		
Personal nach Anzahl Vollzeitstellen	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Gesamt	660.9	439.6	221.4	642.1	420.3	221.9
davon privatrechtliche Anstellungen	21.6	16.3	5.3	20.4	16.5	3.9
Professorinnen/Professoren	42.5	19.4	23.1	43.1	19.7	23.4
Übrige Dozierende	235.3	154.7	80.6	230.9	149.5	81.5
Assistierende und Wissenschaftliche Mitarbeitende	150.8	110.7	40.2	142.7	101.8	40.9
davon privatrechtliche Anstellungen	20.6	15.3	5.3	20.4	16.5	3.9
Administratives, Technisches und Betriebliches Personal	232.3	154.8	77.6	225.4	149.3	76.1
davon privatrechtliche Anstellungen	1.0	1.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Personal nach Anzahl Personen						
Gesamt	932	643	289	899	613	286
davon privatrechtliche Anstellungen	35	28	7	32	27	5
Professorinnen/Professoren	46	22	24	46	22	24
Übrige Dozierende	294	199	95	296	199	97
Assistierende und Wissenschaftliche Mitarbeitende	296	214	82	271	192	79
davon privatrechtliche Anstellungen	33	26	7	32	27	5
Administratives, Technisches und Betriebliches Personal	296	208	88	286	200	86
davon privatrechtliche Anstellungen	2	2	0	0	0	0
Personal nach Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt						
Gesamt	654.0	432.0	222.0	639.2	418.2	221.0
davon privatrechtliche Anstellungen	21.4	16.8	4.6	18.4	14.8	3.6
Lehrpersonal	426.2	279.8	146.4	417.7	269.8	147.9
davon privatrechtliche Anstellungen	20.7	16.1	4.6	18.1	14.5	3.6
Administratives, Technisches und Betriebliches Personal	227.9	152.3	75.6	221.5	148.3	73.2
davon privatrechtliche Anstellungen	0.7	0.7	0.0	0.3	0.3	0.0

* Ohne Nicht-PH-Bereich 5.1 Mio. Franken (Vorjahr 5.3 Mio. Franken) und ohne Infrastruktur (Miete/Zins).
Datenbasis Reporting 2023 swissuniversities (Kammer PH)

Statistik Studierende

Studierende	2023						2022					
	Gesamt	Eingangsstufe	Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Master Fachdidaktik	Gesamt	Eingangsstufe	Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Master Fachdidaktik
		BA	BA	BA/ MA		MA		BA	BA	BA/ MA		MA
Studierende in Diplomstudiengängen												
Total Studierende Ausbildung*	3'820	412	1'841	1'032	402	133	3'910	433	1'874	1'093	378	132
davon Hauptstudiengänge	3'168	345	1'491	797	402	133	3'191	360	1'493	828	378	132
davon Quereinstieg	433	67	237	129	–	–	442	72	230	140	–	–
davon Facherweiterung	219	–	113	106	–	–	277	1	151	125	–	–
Anteil ausländische Studierende %	9	7	8	10	11	10	10	7	9	10	14	9
Anteil Frauen %	68	92	73	54	51	79	68	93	74	53	49	77
Studierende nach Zugangsberechtigung												
Aufnahmeprüfung %	21	30	30	11	–	–	19	28	28	10	–	–
Gymnasiale Maturität %	30	24	31	46	–	–	30	22	31	46	–	–
Fachmittelschuldiplom %	<1	4	–	–	–	–	1	7	–	–	–	–
Fachmaturität Pädagogik %	9	15	15	–	–	–	9	14	15	–	–	–
Hochschulabschluss / Lehrdiplom %	31	19	20	38	59	100	33	20	21	38	64	100
Übrige Abschlüsse / Verfahren %	8	8	4	5	41	–	8	9	4	5	36	–
Studieneintritte in Diplomstudiengängen												
Total Studierende 1. Studienjahr**	1'227	179	523	230	281	14	1'342	136	664	256	247	39
Abschlüsse in Diplomstudiengängen												
Total Studienabschlüsse Ausbildung	1'205	164	436	360	233	12	1'240	107	547	320	255	11
davon Hauptstudiengänge	922	138	306	233	233	12	970	92	380	232	255	11
davon Quereinstieg	140	26	55	59	–	–	126	14	65	47	–	–
davon Facherweiterung	143	0	75	68	–	–	144	1	102	41	–	–

* Gewichteter Durchschnitt dreier Stichtage (15.10. Vorjahr, 15.4. Berichtsjahr, 15.10. Berichtsjahr)

** Stichtag 15.10. Berichtsjahr

Statistik Weiterbildungen und Dienstleistungen

Weiterbildungen und Beratungen	2023			2022		
	Durchführungen*	Teilnehmende*	Abschlüsse**	Durchführungen*	Teilnehmende*	Abschlüsse**
Lehrgänge						
CAS/DAS/MAS	30	690	413	18	397	412
Weiterbildungsanlässe						
Kurse	260	4'008		270	3'858	
Module	138	987		87	869	
Tagungen/Veranstaltungen	20	1'420		25	2'283	
Berufseinführungen (Kompaktweiterbildungen/ Kurse Berufseinführung)	22	551		19	546	
Intensivweiterbildung (IWB)	11	222		11	208	
Beratungen						
Schulinterne Weiterbildung (SCHILW), Prozessbegleitungen, Fachberatungen	401	14'469		375	11'140	
Schreibworkshop	28	356		33	446	
Einzelberatungen und Coachings***	520	822		383	703	
Beratungstelefon	991	991		857	857	
Total	2'421	24'516	413	2'078	21'307	412

* Anzahl Durchführungen und Teilnehmende, welche im Jahr 2023 resp. 2022 gestartet sind

** Abschlüsse mit Zertifikat

*** exkl. Schreibberatungen für Studierende

Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung 2023

Prüfungsurteil

Basierend auf dem Finanzkontrollgesetz haben wir die im Jahresbericht auf Seite 8 bis 14 publizierte Jahresrechnung der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) – bestehend aus der Bilanz per 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig im Sinne des Finanzkontrollgesetzes und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Rektor und der Verwaltungsdirektor sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Rektors und des Verwaltungsdirektors für die Jahresrechnung

Der Rektor und der Verwaltungsdirektor sind verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, welche der Rektor und der Verwaltungsdirektor als notwendig feststellen, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu

erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

– gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben.

– beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

– beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit den Verantwortlichen der PHZH unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Zürich, 12. März 2024

Finanzkontrolle Kanton Zürich

Martin Billeter

Richard Bruder